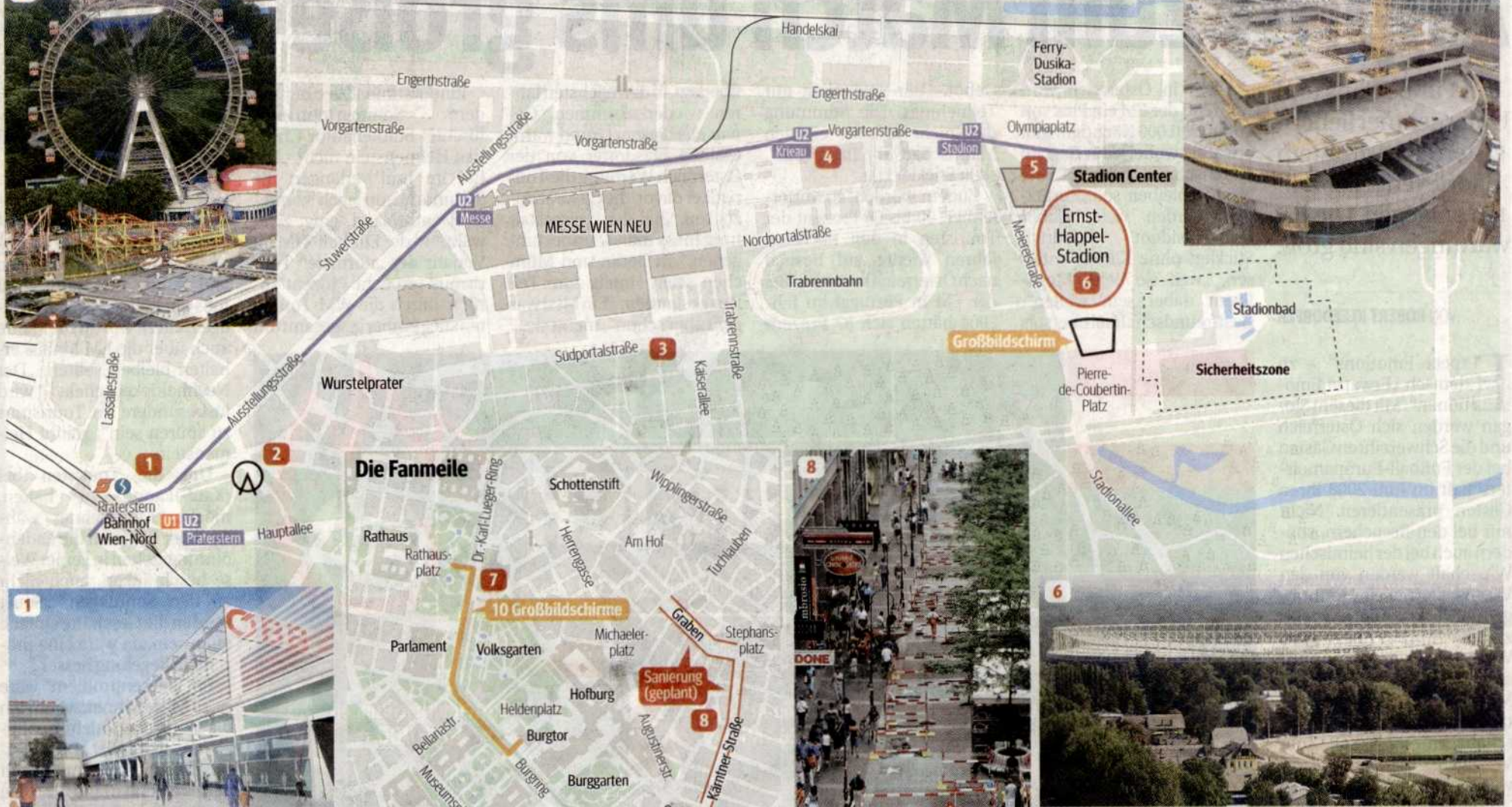


EURO-Party am Wiener Rathausplatz

Wien erwartet viel Fußball-Gefühl



Die Wiener Projekte



Die Fanmeile



500 Tage bis zur Fußball-EURO 2008. Die Verträge mit der UEFA sind unterschrieben. Der Countdown läuft.

VON MICHAEL BERGER

Es war ein Heimspiel für Wiens Bürgermeister Michael Häupl. Der bekennende Fußball-Fan läutete Mittwochabend mit seinen Amtskollegen aus Innsbruck,

Salzburg und Klagenfurt den Countdown zur Fußball-EURO 2008 in Österreich und der Schweiz ein. 500 Tage sind es noch bis zum Anpfiff des europäischen Mega-Events (7. bis 29. Juni 2008).

Die UEFA-Granden zeigten sich vom Spektakel auf dem Rathausplatz beeindruckt. Feuerwerk, Eisshow und 5000 Luftballons sorgten für Partystimmung. Schließlich unterzeichneten die Stadtchefs die Host-City-Verträge mit der UEFA. Wien, Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt sind somit offiziell Austragungsorte der Fußball-EURO 2008.

„Wir werden diese historische Chance nutzen und Österreich in das internationale Rampenlicht rücken. Nicht zu vergessen, in Wien wird das Finale gespielt“, freute sich Häupl bereits auf das globale Werbefenster des Sportspektakels. Sechs Milliarden TV-Zuseher werden weltweit die 31 Matches in Österreich und der Schweiz verfolgen.

Um Wien EURO-tauglich zu machen investierten im Vorfeld Wien, Bund und Privatinvestoren knapp eine Milliarde Euro (siehe Grafik). Der Termindruck beschleunigte viele Bauvorhaben.

1 **Bahnhof Wien-Nord** Der Verkehrsknoten Praterstern wird im Mai 2008 fertig. Kosten: 97 Millionen Euro. Auch die Bahnhöfe Hütteldorf und Heiligenstadt werden renoviert (neun Millionen).

2 **Wurstelprater** Der älteste Vergnügungspark Europas bekommt um 17 Millionen ein neues Gesicht.

3 **Alte Messe** Die Gebäude der alten Messe werden abgerissen. Bis zur EURO entstehen an der Südportalstraße Parkplätze. Kosten: 4 Mio.

4 **U-2-Verlängerung** Ab 4. Mai 2008 fährt die U 2 bis zum Stadion. 700 Millionen

Euro kostete der Ausbau. Die Silberperle sind der Hauptverkehrsträger zu den Spielen.

5 **Stadion Center** Private Investoren errichten um 80 Mio. Euro neben dem Prater-Oval ein Einkaufszentrum. Eröffnung: August 2007.

6 **Happel-Stadion** Der Umbau für die EURO kostet 36 Millionen. 50.000 Fans finden dann im Praterstadion Platz. Presse-, VIP- und Sicherheitsbereiche wurden neu gebaut.

7 **Fanmeile** Zwischen Rathausplatz und Heldenplatz sollen 100.000 Fans feiern können. Der Ring wird während

der EURO gesperrt. Zehn Großbildschirme übertragen alle Spiele. Wie viel das Fandorf in der City kosten wird, hängt von den nach Wien zugewanderten Nationen ab. Denn spielen Deutschland oder Italien in Wien, wird mit mehr als 100.000 Fans gerechnet.

8 **Kärntner Straße** Die Flaniermeilen Kärntner Straße und Graben müssen saniert werden. Kosten: 12,2 Millionen. Noch verhandeln Stadt und Bezirk um die Finanzierung, das Projekt ist aber fix.

INTERNET
www.euro2008.com



Innsbruck

Fix ist, dass der Marktplatz in der City zur Partyzone wird. Die Standorte der Großbildschirme stehen aber noch immer nicht fest.

Am notwendigen Verkehrskonzept (Parkleitsystem und Ampelschaltungen) wird aktuell gearbeitet. Gleiches gilt für die Sicherheitsvorkehrungen. Der Tiroler Landtag diskutierte bereits

im Vorjahr mögliche Fan-Krawalle. Große Hoffnung wird in die Kooperation Bund-Länder zum Thema Sicherheit gesetzt.

Das Tivoli-Stadion soll bis Herbst 2007 auf die – von der UEFA vorgeschriebenen – 30.000 Sitzplätze vergrößert sein. Auch im Bergisel-Stadion wird es Vidiwalls plus Fanzone geben.

In Innsbruck werden, wie in den anderen Landeshauptstädten auch, die EM-Vorrundenspiele absolviert.

Salzburg

Im Salzburger Bullen-Stadion regieren zurzeit Arbeiter und Ingenieure statt Kicker und Fans.

Seit Sommer des Vorjahres wurde das Dach bereits um mehr als zehn Meter angehoben, um einen zweiten Rang einzuziehen. Denn die Sitzplatz-Kapazität muss für die EURO-Spiele von 18.500 auf 30.000 Besucher erhöht werden.

Für Salzburg gilt die Unterzeichnung der Host-City-Verträge als offizieller Start für die Organisation zum Kicker-Event.

Verschiedene Arbeitskreise sind gebildet. Das Gros der Arbeiten steht jedoch noch bevor. Sicher ist, dass in der Altstadt eine Fanzone eingerichtet wird. Wo sie hinkommen soll, steht noch nicht fest. Die Stadt überlegt auch eine zweite Fanmeile. Diese Entscheidung ist aber von den zugewanderten Nationen abhängig.

Klagenfurt

Nach den heftigen Querelen um den Stadionneubau laufen auch in Klagenfurt die Vorbereitungen.

Mitte 2007 soll das 35.000 Zuseher fassende Oval mit einem Spiel gegen den regierenden Weltmeister Italien eingeweiht werden. Die Arbeiten sind laut Rathaus – trotz Verzögerungen – wieder im Zeitplan.

Die Fanmeile wird in jedem Fall auf dem Messegelände der Landeshauptstadt eingerichtet werden. Verkehrs- und Sicherheitskonzept stehen in Planung, sind aber wiederum von den in Klagenfurt spielenden Nationalmannschaften abhängig.

Für alle acht EURO-Städte gilt der 2. Dezember 2008 als letzter Stichtag. Da geht in Luzern die Gruppenauslosung für die EM-Runde über die Bühne.